

1536/1665 – Vom Gewölbe zum Hochaltar

(Fortsetzung)

Bei der Betrachtung des Hochaltars befinden wir uns noch in der unteren Zone. Neben dem Engel mit der Säule, ganz links außen, steht auf einer „schwebenden“ Konsole der überlebensgroße Moses!

hen wir die ebenfalls überlebensgroße Figur Johannes des Täufer, des Namenspatrons unserer Kirche. In den Evangelien nach Matthäus und Markus lesen wir, dass Johannes

rotem Grund einen mit Salz gefüllten Korb mit der darunter stehenden Inschrift „Der Rath zu Groß-Salze“, der sich damit wohl auch für das Geschenk des Salzes zum Wohle der



Im A.T. gilt Moses als der Führer der Israeliten aus der ägyptischen Unterdrückung. Wir sehen Moses an diesem Altar mit den Gesetzestafeln mit den 10 Geboten, mit dem Stab, der in vielen Legenden erwähnt wird, und wir sehen den gehörnten Moses. Heute wissen wir, dass für diese Art der Darstellung ein Fehler bei der Übersetzung aus der lateinischen Bibel verantwortlich ist. Aus einem „strahlenden“ Antlitz wurde ein „gehörntes“ Antlitz. So kam es, dass Künstler über einen langen Zeitraum Moses mit Hörnern darstellten. Auch von Michelangelo gibt es einen Moses in Marmor mit Hörnern. Ganz rechts außen, auch auf einer „schwebenden“ Konsole, se-

als Wanderprediger in der Wüste, in Jerusalem und am Jordan unterwegs war. Der Künstler hat ihn genau so dargestellt, wie die Evangelisten ihn beschreiben. Wir erkennen den asketisch lebenden Jesus und er erkannte, dass Jesus der wahre Gottessohn ist. Auch am Altar weist er auf Christus am Kreuz hin, dem er den Weg bereitet hat. Mittelpunkt der 2. Zone ist das große Ölbild mit der in der bildenden Kunst jener Zeit verbreiteten Darstellung der Auferstehung Christi. Wir sehen den Auferstandenen auf dem Grab stehend, umgeben von erschrockenen und überraschten Menschen. Über dem Auferstehungsbild befindet sich das Stadtwappen von Groß Salze. Von zwei Engeln getragen zeigt es auf

Stadt bedankt. Vertreten wurde der Rat von Groß Salze zum Zeitpunkt der Errichtung des Hochaltars von den Bürgermeistern, deren Wappen neben dem Stadtwappen zu sehen sind (v. Esebeck und v. Welchhausen). Direkt über dem Stadtwappen ist das Wappen des damaligen Administrators des Erzstiftes Magdeburg, Herzog August von Sachsen-Weißenfels, zu sehen.

Sabine Waurich, August 2012

Quellen: Bibel, Chronik von A. Müller 1920, Chronik von O. Raack 1902
Das große Heiligenlexikon von Dammer/Adam
Lexikon der Symbole von Becker
Brockhaus-Enzyklopädie

(Schluss folgt)



Verehrte Mitglieder,

wie immer an dieser Stelle einige Informationen aus unserem Vereinsleben:

Die 3 Flohmärkte, wie immer umsichtig organisiert von unserem Mitglied Reinhard Banse, waren auch ein finanzieller Erfolg. Dadurch ist es uns möglich, die anstehenden Raten für die neuen Bänke bezahlen zu können. Schon heute stehen die Termine für die nächsten Flohmärkte im Jahre 2013 fest.

Das Mitglied des Vorstandes, Herr Alexander Hummel, organisierte die diesjährige Busfahrt, die uns am 1. September nach Gifhorn in das Mühlenmuseum und zum Schloss nach Wolfsburg führte. Ihm möchte ich an dieser Stelle herzlich für die Vorbereitungsarbeiten danken.

Ein großer Erfolg war der Chorbesuch aus Wisconsin (USA). Der Gospelchor begeisterte die zahlreichen Zuhörer mit einem eindrucksvollen Konzert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die tatkräftig geholfen haben, sei es durch Vorbereitungsarbeiten, durch die Bereitstellung der Quartiere, durch Fahrten der Gäste zwischen den Auftrittsorten und den Quartieren oder durch Frühstücksvorbereitungen. Es entstanden viele persönliche Kontakte, die auch in Zukunft weiter Bestand haben werden.

Alle, die sich am Besuch des Gospelchores beteiligt haben, aber auch die vielen Mitglieder des Vereins, die sich bei den Flohmärkten eingebracht haben, sei es durch Standbetreuung, Kirchenführungen, Besetzung des Turmcafés oder durch Kuchenbacken, werden zu einer Dankeschön-Veranstaltung am 28.09.2012 eingeladen. Dort wird eine Gruppe mit irischer Musik zu hören sein, es gibt etwas zu essen und zu trinken.

Der Konzertsommer des Jahres 2012 neigt sich seinem Ende zu. Es waren sehr schöne Veranstaltungen, wie immer zuverlässig organisiert von unserem Vorstandsmitglied KMD Beate Besser. Noch ist der Konzertsommer aber nicht zu Ende. Deshalb möchte ich Sie einladen zum Konzert des Jazz-Trios SkyTrain, das am 9. September im Turm der St.-Johannis-Kirche stattfinden wird. Am 12. Oktober tritt das Rheinische Clavier-Trio mit Werken von Haydn, Mozart und Beethoven in der Kirche auf. Und am 31. Oktober findet ein großes Reformationskonzert in unserer Kirche statt. Dabei werden der Oratorienchor Schönebeck gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Schönebeck zu hören sein.

Schließlich möchte ich Sie schon heute zum Wintervergnügen des Kirchbauvereins einladen. Es findet am 26. Januar des kommenden Jahres im Hotel „Domicil“ in der Friedrichstraße 98A statt. Sie werden noch genauere Informationen dazu erhalten.

Ihnen allen wünsche ich eine ruhige Herbstzeit und hoffe, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr Dr. Wolf-Michael Feldbach, Vorsitzender des Kirchbauvereins

Ihr Dr. Wolf-Michael Feldbach, Vorsitzender des Kirchbauvereins